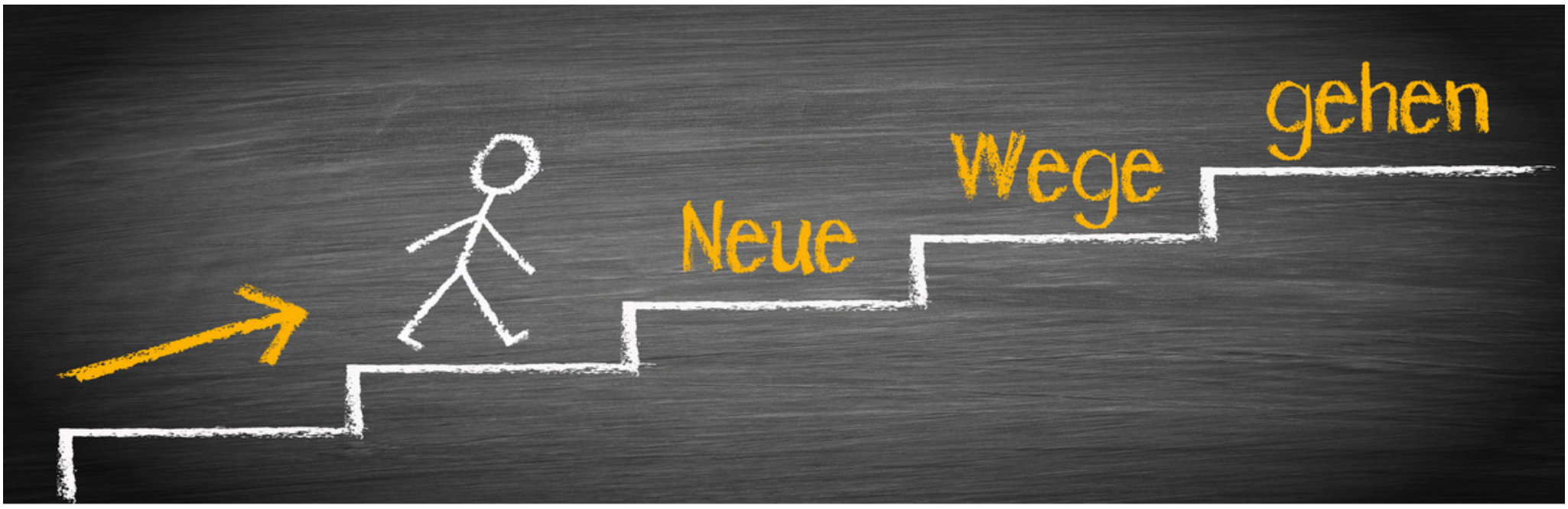


© DOC RABE Media - fotolia.com

Frank Deuring
Pfarrer

Pastoralentwicklung 2018/19

Heute für Morgen

Warum Pastoralentwicklung?

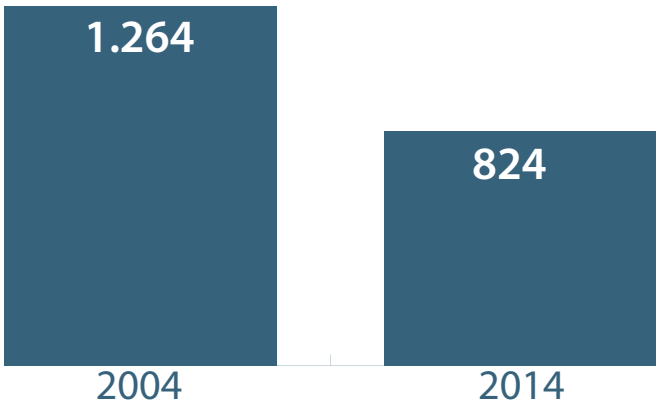
In der Pfarreiengemeinschaft Füssen:

- große Verdunstung des Glaubens
- Entkirchlichung (Menschen binden sich nicht mehr an die Kirche, nehmen diese nur punktuell wahr)
- Geist von Kirche-Sein und Gemeinschaft, Kontinuität und Engagement geht verloren
- Das führt oft zu Frustration bei Priestern, Diakonen, pastoralen Mitarbeiter/-innen, sowie bei Pfarrgemeinderäten und Ehrenamtlichen
- Rückzug der Franziskaner aus Altersgründen aus der Krankenseelsorge
- Reduzierter Personalschlüssel der Diözese. Künftig wird mit einem Pfarrer, einem Priester zur Mitarbeit und einem/-r pastoralen Mitarbeiter geplant.

Auch in den Pfarrgemeinden gibt es Defizite

- Der diakonale Dienst (Dienst am Nächsten) findet selten auf Gemeindeebene statt. Mit Ausnahme der Landpfarreien - da übernehmen das die Pfarrgemeinderäte - suchen wir seit Jahren nach Helfern, die in ihrem Wohnviertel Ansprechpartner sind. Immer wieder erhalten wir Absagen.
- Keine Besuchsdienste im Krankenhaus und in den Altenheimen.
- Wenig Mitstreiter bei Glaubensgesprächen, Bibelabenden und andere Veranstaltungen zum Thema Glauben.

Entwicklung Gottesdienstbesucher an Sonntagen in Füssen



Einen ähnlichen Rückgang erfahren wir bei Taufen und Erstkommunionen.

Rückgang Anzahl Katholiken in Füssen

ø 80
pro Jahr

„Wenn wir alles so laufen lassen, werden wir in den nächsten fünf bis zehn Jahren unsere Kirchen schließen können, weil kaum noch Menschen kommen, denen der Glaube und die Verbindung mit Gott in dieser Gemeinschaft wichtig ist.“

Frank Deuring, Pfarrer

Deswegen ist Pastoralentwicklung notwendig.